



---

## **Zwischen Angst und Hoffnung: eine Einführung in die Börsenpsychologie**

- mit Joachim Goldberg

---

Die meisten Anleger sind davon überzeugt, dass die Ereignisse an der Börse stark von der Psyche der Menschen beeinflusst werden. Börsenpsychologie beschränkt sich aber nicht nur auf Emotionen wie Angst, Hoffnung, Euphorie und Panik. Sie entfaltet schon wesentlich früher Wirkung: bei der Entscheidung und dem damit verbundenen Commitment des einzelnen Anlegers. In dem Augenblick nämlich, in dem er sich entschieden, also in den Finanzmärkten engagiert hat, verändert sich seine Wahrnehmung schlagartig. Und deswegen bleiben die Ergebnisse dieser Entscheidungen häufig hinter dem zurück, was man als optimal bezeichnen würde. Jeder gibt zwar sein Bestes, macht aber, wie jeder andere auch, Fehler. Und weil diese systematisch auftreten, werden sie sogar für andere prognostizierbar. Zudem gibt es Emotionen, die sinnvolle Entscheidungen verhindern können.

Die Finanzmärkte repräsentieren letztlich nichts anderes als "Leben im Zeitraffer". Entscheidungen an der Börse kommen auf die gleiche Weise zu Stande wie im Privatleben oder am Arbeitsplatz. Unter dem Namen "Behavioral Finance" ist nun schon seit einigen Jahren in den USA ein neuer Zweig der Kapitalmarktanalyse im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Psychologie entstanden. Diese Erkenntnisse und Ideen werden nun auch mehr und mehr in Europa publik: Man beginnt auch hier, sich für die psychologischen Hintergründe von Erfolg und Misserfolg zu interessieren. Joachim Goldberg zeigt Ihnen in zirka 70 bis 90 Minuten anhand der jeweiligen Börsensituation und einprägsamer Beispiele aus dem Alltag, wie Finanzmärkte tatsächlich funktionieren, an welcher Stelle welche Fallen lauern, und wie man typische Verhaltensfehler nach und nach ausmerzen kann.